Stochastik II – Mathematische Statistik für Physiker

 $\begin{array}{c} \text{W. Nagel} \\ \text{WS 2015} \\ \ddot{\text{U}} \text{bungsaufgaben, } \textbf{6.} \text{ Serie} \end{array}$

1. Pflichtaufgabe. Mindestens die schriftliche Lösung dieser Aufgabe ist am 4.2.16 abzugeben.

Betrachten Sie noch einmal die Stichprobe aus Aufgabe 1. der 3. Serie. Es möge sich dabei um Messwerte einer physikalischen Größe handeln, die mit zwei unterschiedlichen Messgeräten gewonnen wurden: Die ersten 12 Messwerte seien mit dem Gerät A bestimmt, die restlichen 9 Werte mit dem Gerät B.

Können bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 1% die Messwerte als Bestätigung für die Aussage dienen, dass sich die Erwartungswerte der Messwerte für A und B unterscheiden?

- 2. Betrachten Sie noch einmal die Daten des Experiments von Rutherford u.a. zum radioaktiven Zerfall.
 - (a) Prüfen Sie mit Hilfe eines Anpassungstests, ob die Verwendung der Poissonverteilung für die Anzahl der Zerfälle gerechtfertigt ist.
 - (b) Prüfen Sie mit Hilfe eines Anpassungstests, ob die Verwendung eines Normalverteilungsmodells für die Anzahl der Zerfälle gerechtfertigt ist.
- 3. Unabhängigkeitstest für Paare aufeinanderfolgender Pseudozufallszahlen Erzeugen Sie mit Hilfe eines Zufallszahlengenerators zur Gleichverteilung auf dem Intervall (0,1) Pseudozufallszahlen $u_1, u_2, ...$ Bilden Sie folgende Paare:

$$(u_1, u_2), (u_3, u_4), ..., (u_{199}, u_{200})$$

Betrachten Sie diese Paare als eine konkrete Stichprobe vom Umfang n=100, und führen Sie einen Unabhängigkeitstest für die beiden Koordinaten durch.